

004. Bibelstudie über die jüdische Identität der GEMEINDE - QEHILA

קהילה

Als im Jahre 1934 unsere in den Niederlanden sehr bekannte jüdische Schwester Rebecca de Graaf - van Gelder öffentlich bekannte daß Yeshua [Jesus] der Messias ist, ging sie zu einer Bibelschule um mehr über G-ttes Wort zu lernen. Bei der Übersetzung eines der Propheten sagte die Schulleiterin zu ihr: "Rebecca, ich bin so froh daß du zu uns gekommen bist!" Daraufhin antwortete Rebecca: "Entschuldigen Sie bitte, Fräulein, aber **Sie** sind zu **uns** gekommen!" - Was wollte Rebecca hiermit eigentlich sagen? Ganz einfach, nämlich daß es bei vielen Christen einen enormen Denkfehler gibt, der schon beinahe 2000 Jahre eine Scheidung verursacht hat, die es nicht geben durfte! Man betrachtet es als ein *großes Wunder* wenn ein Jude zum lebenden Glauben kommt! Aber laßt uns doch ehrlich sein: ist es nun wirklich so etwas Besonderes wenn ein Israelit zum Glauben an Israels G-tt kommt und entdeckt, daß der Jude Yeshua [Jesus] aus dem Geschlechte Davids, des Königs von Israel, der verheißene Messias von Israel ist, von dem die Propheten Israels gesprochen haben? Ist es so welterschütternd wenn ein Jude beginnt zu glauben in **seiner eigenen** jüdischen Bibel? Denn auch ברית־החדשה B'rit haChadasha [das Neue Testament] ist nämlich ein durch und durch jüdisches Buch! Müßten wir es demnach nicht vielmehr als ein Wunder betrachten daß auch Heiden, zum Beispiel Chinesen, Inder oder Afrikaner, die erst ganz anderen Göttern dienten, zum Glauben an den G-tt von Israel kommen, den sie zuvor nicht kannten? Dieser Denkfehler findet seinen Ursprung im Gedanken, daß die Kirche, die aus Gläubigen aller Völker und Nationen besteht, *worunter auch Juden*, an die Stelle Israels gekommen sei als Volk des Herrn! Ungeachtet der starken Vermischung mit heidnischen Einflüssen und Ritualen (die ein Gräuelfeld sind in den Augen des Herrn) betrachtet man das Christentum auch in der heutigen Form als "einzig wahre Religion" und das Judentum wird auf einen Nenner gebracht mit dem Hinduismus, Buddhismus, Islam und anderen nicht-christlichen Religionen. Logischerweise geht man folglich dann auch davon aus, daß ein Jude der Yeshua [Jesus] annimmt als Herrn und Erlöser, kein Jude mehr sei, sondern ein Christ geworden ist, genauso wie ein Araber der den Qur'an [Koran] eintauscht gegen die Bibel und bekennt daß Isa [Jesus] der Sohn G-ttes ist, kein Moslem mehr sein kann, sondern Christ geworden ist. Und doch ist es mit dem Juden anders! Man kann es nicht vergleichen! Rebecca de Graaf schrieb über ihre Bekehrung folgendes: "Nachdem ich als Jüdin entdeckte daß Yeshua [Jesus] unser verheißener Messias ist, bin ich keine Christin geworden. Ich bin erst recht **Jüdin** geworden und geblieben! Komplet! Ebenso wie Paulus, der sich auch noch nach seiner Bekehrung **Israelit** nennt (Römer 11,1 und Galater 2,15). Der an mein Volk Israel verheißene Messias ist in Yeshua [Jesus] erfüllt. Und davon spricht der zweite Teil der Bibel, der von **messiasgläubigen Juden** geschrieben ist! Eigentlich müßten die weißen Blattseiten (die eine sichtbare Scheidung machen zwischen den beiden Teilen der Bibel) einfach entfernt werden! Es ist **ein** Buch, von Israel geschrieben und an die Welt gegeben gemäß dem Auftrag G-ttes 'daß Israel ein Licht für die Heiden sein solle' (ישעיהו Yeshayahu [Jesaja] 49,6). In den Feldern von Efrata wurde in ein paar Sätzen G-ttes Plan mit dieser Welt kurz zusammengefaßt entfaltet: "Verkündigung der großen Freude für das ganze Volk (Israel) und Friede auf Erden, der Welt!" G-tt hat die gesamte Welt im Auge, worin Er Israel als Sein Instrument gebraucht. Bis auf den heutigen Tag! Durch Yeshua, Israels Messias. Es steht hier so deutlich: "Nachdem G-tt vielfältig und auf vielerlei Weise ehemals zu den Vätern geredet hat in den Propheten, hat Er am Ende dieser Tage zu uns geredet im Sohne" (עבריים Ivrim [Hebräer] 1,1). Yeshua und Israel gehören zusammen. **Er ist nicht lose erhältlich!** Ich glaube daß dort der große Bruch entstanden ist, der uns nun schon seit vielen Jahrhunderten von einander scheidet und auch in Zukunft noch scheiden wird wenn wir nicht willig sind unser Denken erneuern zu lassen (Römer 12,2). Ich bin der Meinung daß dies wirklich nötig ist, denn die Kirchen haben die Verheißungen die Israel gegeben sind, sich selbst zugeeignet unter Ausschluß (anstelle) Israels! Eine Klage von Israels G-tt in יחזקאל Yechez'qel [Hesekiel] 36,5: "Die **Mein Land** in

Besitz genommen haben!” Ich glaube, daß wir diese Sache erst richtigstellen müssen, an die richtige Stelle, auf die richtige Seite, auf **Seine** Seite! Zurückgeben, einliefern, das ist auch: versöhnen! Nicht die Exegese der Schriften, sondern ganz einfach **lesen was da steht und tun was da steht!** - Soweit unsere geliebte Schwester Rebecca de Graaf-van Gelder, bei vielen bekannt als Tante Rebecca. Es sind weise Worte die wir uns zu Herzen nehmen müssen.

Der Jude zuerst als auch der Grieche

Die Bemerkung der Schulleiterin ist ein typisches Beispiel der verkehrten Denkart vieler Christen: “Rebecca oder welcher Jude auch immer, der zum Christusglauben kommt, ist jetzt ein Christ geworden und kommt zu uns in die Gemeinde, in **unsere** Gemeinde, und gehört jetzt zum Volk G-ttes, denn wir, die Gemeinde, sind ja jetzt das Volk G-ttes!” - G-ttes Wort, die Bibel, sagt darüber jedoch etwas ganz anderes, denn dort lesen wir genau das gegenübergestellte: ein Heide, der zum Glauben an den **Israels G-tt** kommt und den **jüdischen Messias** annimmt als Herrn und Erlöser, ist kein Fremdling mehr, sondern hat das Bürgerrecht **Israels** erhalten (Efeserbrief 2,12-13). Bitte beachten Sie: hier steht nicht “das Bürgerrecht des himmlischen Königreiches” sondern “das Bürgerrecht Israels”, denn Israel ist das Volk G-ttes, Israel ist die Gemeinde, jedenfalls der gläubige Teil Israels! Und so sehen wir im Bericht über Cornelius in (מפעלות Mif'alot [Apostelgeschichte] 10 und 11) dieselbe Situation wie dem Bericht über Rebecca und der Schulleiterin, aber dann genau umgekehrt: *“Und die Gläubigen aus den Juden, die mit Petrus gekommen waren, entsetzten sich, daß auch auf die Heiden die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen ward”* (Kapitel 10, Vers 45). In der Lutherbibel steht, daß die Gläubigen aus den Juden sich **entsetzten**, während man in der Elberfelder Übersetzung sogar lesen kann, daß sie **außer sich gerieten**, denn es war einfach undenkbar daß auch Nichtjuden den Heiligen Geist empfangen könnten und zur Gemeinde zugelassen werden würden, die zu jener Zeit noch ganz und gar jüdisch war! Und als Petrus später in der Versammlung erzählte daß auch Heiden zum Glauben an den G-tt Israels kamen, verherrlichten sie G-tt und sagten: *“So hat G-tt auch den Heiden Buße gegeben zum Leben!”* (Kapitel 11, Vers 18). - Wenn Sie gut aufgepaßt haben steht in beiden Texten vor “den Heiden” jeweils das Wörtchen auch. Dies zeigt überdeutlich, daß es sich hier um eine **Zufügung** handelt und nicht um eine Ersetzung. Ferner gibt dieses kleine Wörtchen in G-ttes Heilsplan die richtige Reihenfolge an: erst der Jude und auch der Grieche oder besser gesagt der Nichtjude. Dieses Prinzip zieht wie ein roter Faden durch die ganze Bibel und kommt im Römerbrief 2,9-10 besonders deutlich nach vorne: *“Drangsal und Angst über jede Seele eines Menschen, der das Böse vollbringt, **sowohl des Juden zuerst als auch des Griechen**; Herrlichkeit aber und Ehre und Frieden jedem, der das Gute wirkt, **sowohl dem Juden zuerst als auch dem Griechen!**”* Und so ist es auch mit der Gemeinde: sie ist in erster Instanz jüdisch, denn die Gemeinde ist der gläubige Teil Israels, aber auch die Gläubigen aus den Nationen dürfen sich der Gemeinde anschließen. Sie dürfen dazugehören, aber die Gemeinde gehört ihnen nicht! Sie haben dort nichts zu bestimmen, jedenfalls aus biblischer Sicht gesehen. Die Realität ist jedoch leider anders.

Ersatztheologie

Solange die Gemeinde ausschließlich aus Juden bestand, war alles noch in bester Ordnung, denn auch oder gerade in ihrer Nachfolge von Yeshua haMashiach [Jesus Christus], der als Jude geboren wurde und als Jude gelebt hat, sah sie sich selbst immer als Teil Israels. Es lag schließlich auch niemals in der Absicht von Yeshua und Seiner jüdischen Apostel, daß aus Ihren Aktivitäten eine selbständige Religion, losgelöst vom Judentum, entstehen sollte. In der Apostelgeschichte 2,46-47 lesen wir deshalb auch folgendes über die ersten messiasgläubigen Juden: *“Und täglich verharrten sie einmütig im Tempel und brachen das Brot in den Häusern, nahmen die Speise mit Frohlocken und in Einfalt des Herzens, lobten G-tt und hatten Gunst bei dem ganzen Volk. Der Ewige aber tat täglich solche, die gerettet wurden, zur Gemeinde hinzu.”* - Sie hatten Gunst bei dem ganzen Volk, dem jüdischen Volk wohl zu verstehen! Warum? Weil sie sich durch nichts von den übrigen Juden unterschieden, außer ihrem festen Glauben an den Mashiach [Messias] Yeshua. Es war eine

Selbstverständlichkeit daß sie den Shabat [Sabbat] und die jüdischen Feiertage feierten, so wie messiasgläubige Juden in Israel und weit dahinaus das heutzutage auch wieder tun. Und solange die ersten bekehrten Heiden in bescheidener Anzahl in die Gemeinde kamen und sich an die bestehende Hausordnung hielten, war auch noch alles in bester Ordnung. Die Probleme fingen eigentlich erst an als die Anzahl der Gläubigen aus den Nationen (Heiden) dermaßen anwuchs daß sie sich letztendlich in der Mehrheit befanden und infolgedessen eine regelrechte Machtübernahme verübten! Die bestehenden, von G-tt selbst aufgestellten Hausregeln (zusammengefaßt in der Tora) wurden einfach außer Kraft gesetzt und durch neue, von Menschen erdachte Regeln und Gesetze (zusammengefaßt in Katechismen und allerlei Kirchenordnungen) **ersetzt**. Die biblischen Feiertage wurden durch heidnische Feiertage **ersetzt**, die natürlich erst in eine christliche Jacke gesteckt wurden, so daß es weniger auffällt daß der Ursprung davon reiner Götzendienst ist. Der biblische Kalender wurde durch einen heidnischen Kalender **ersetzt** und bis zum heutigen Tag nimmt man beim Nennen der Wochentage und Monate die Namen von heidnischen Götzen in den Mund. Aber man gewöhnt sich ja bekanntlich an alles, und wenn man es nur oft genug tut findet man es letztendlich auch noch normal! Der von G-tt persönlich eingesetzte Shabat [Sabbat] wurde natürlich auch nicht verschont und durch den Sonntag **ersetzt**, den Tag der ursprünglich dem Sonnengott geweiht war, so wie der Name ja bereits erraten läßt. Kurz danach hat man auch das Alte Testament **ersetzt** durch das Neue, mit der Begründung: *“Das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden!”* (2. Korinther 5,17). Damals durften Katholiken nicht einmal eine ganze Bibel im Haus haben, nur das Neue Testament war erlaubt, denn man betrachtete das Alte Testament erstens als überholt, erledigt, und zweitens als Buch der Verbrechen und der Untreue des hartnäckigen jüdischen Volkes G-tt gegenüber! Und nachdem die Gemeinde schließlich vollständig “judenfrei” war und weiter nichts mehr zu **ersetzen** übrigblieb, wurde letztendlich ganz Israel durch die Kirche **ersetzt**! Man begründete die sogenannte **Ersatztheologie** folgendermaßen: *“Weil die Juden den Messias verworfen haben, hat G-tt sie verworfen, und diesmal endgültig!”* Dr. Hans Jansen schrieb hierüber: *“Im Mittelpunkt der Theologie der alten Kirche steht die theologische Anschauung, daß die “Kirche aus den Nationen” (Heiden) auserwählt ist um das Erbe des nun verworfenen jüdischen Volkes zu übernehmen.”* Der Gedanke daß die Kirche den Platz Israels eingenommen habe in G-ttes Heilsplan ist demnach die älteste Irrlehre innerhalb des Christentums und verstößt in jeder Hinsicht gegen das Wort G-ttes! Gemäß der Bibel ist nämlich Israel die Gemeinde, aber gemäß der Ersatztheologie ist die Gemeinde Israel, also genau umgekehrt! Die Kirche kam an die Stelle Israels! Man könnte vielleicht sogar besser sagen: die Kirche kam an die Stelle der Gemeinde und es wird jetzt höchste Zeit daß die Kirche wieder zur Gemeinde wird!

Neuorientierung

Ich werde Sie im Rahmen dieser Bibelstudie nicht belästigen mit Beispielen des vielen Leides das dem jüdischen Volke durch die Jahrhunderte hindurch angetan wurde auf Grund der geistlich verheerenden Auswirkung von ungekanntem Ausmaß, welche die Ersatztheologie hatte und leider immer noch hat. Vielleicht komme ich später noch hierauf zurück. Ich möchte in diesem Zusammenhang lediglich darauf hinweisen daß fast 2000 Jahre Christentum eine blutige Spur der Judenverfolgung aufweist und das ist meiner Ansicht nach Grund genug um die christliche Theologie und die Kirchen zu säubern von anti-jüdischen Tendenzen und die jüdische Identität der Gemeinde wieder zu entdecken. Ich freue mich deshalb feststellen zu können daß, obwohl die Denkart der Ersatztheologie noch immer reichlich anwesend ist bis hin in die evangelikalen Kreise, sich heutzutage trotzdem sehr viele Christen mit Israel und dem Judentum beschäftigen und sich eine zunehmende Zahl von nichtjüdischen Gläubigen den biblischen Auftrag zu Herzen nimmt um für den Frieden Jerusalems zu beten. Dennoch muß ich mir in diesem Zusammenhang die Randbemerkung erlauben, daß es nicht ausreichend ist um sich so ganz freibleibend aus Interesse oder Schuldgefühl heraus mit Israel auseinander zu setzen. Wer bekennt Yeshua haMashiach [Jesus Christus] und die Bibel ernst zu nehmen in seinem Leben, muß sich auch ernsthaft auseinandersetzen mit der Frage ob er nicht mehr leben und glauben müsse wie Yeshua und Seine Jünger dies taten. Und dann stößt man unvermeidlich auf das messiasgläubige Judentum und somit auch auf Israel als Gemeinde des Herrn! Wer davon überzeugt ist, ein wahrer Jünger von Yeshua zu sein, sollte sich darum nicht

nur aus Interesse oder Solidarität mit Israel und dem rabbinerischen Judentum beschäftigen, sondern wird auch nicht daran entkommen, sich zum eigenen Seelenheil und dem seiner Kirche wozu er gehört, intensiver auf das messiasgläubige Judentum zu orientieren. Um so mehr wenn man eine führende Position in der Gemeinde bekleidet, muß man sich realisieren daß kein Segen ruhen kann auf einer Kirche die ihrerseits Israel nicht segnet! Der Ewige, der Allerhöchste, der Schöpfer des Himmels und der Erde, hat Av'raham [Abraham] und dem Volk Israel in בְּרֵאשִׁית B'reshit [Genesis] 12,3 ganz unzweideutig versprochen: *"Ich will segnen die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen!"* Es möge deutlich sein daß G-ttes Haltung der Kirche gegenüber mitbestimmt wird durch die Haltung der Kirche G-ttes Augapfel Israel gegenüber: Segen für Segen, Verfluchung für Verfluchung, Gleichgültigkeit für Gleichgültigkeit und letztendlich auch Ersatz für Ersatz! Christen die immer noch heilig davon überzeugt sind daß die "Kirche aus den Heiden" nach G-ttes Willen den Platz Israels eingenommen habe, brauchen sich darum auch gar nicht zu wundern, daß die Moslems genauso heilig davon überzeugt sind daß der Islam den Platz von sowohl Israel als auch der Kirche eingenommen habe, denn beide haben schließlich in ihren Augen versagt, und das ist eine fundamentale Tatsache im Qur'an [Koran]. Musa [Moses] war ein Prophet, Isa [Jesus] war auch ein Prophet, aber Muhammad [Mohammed] war der letzte und größte aller Propheten, denn er war der Bote der letzten Offenbarung. Die Juden sind nicht das Volk G-ttes, denn sie haben versagt und die Christen sind auch nicht das Volk G-ttes, denn sie versagten ebenfalls! Die Moslems hingegen sind das wahre Volk G-ttes, denn sie tun was im Qur'an [Koran] steht! Sind Sie damit einverstanden? **Hat der Islam tatsächlich in G-ttes Heilsplan sowohl Israel wie auch die Kirche ersetzt?** Natürlich nicht! Es möge Ihnen aber zur Warnung dienen: seien Sie sehr vorsichtig mit allem was Sie denken oder sagen wenn Sie noch immer der Meinung sind daß die Kirche den Platz Israels eingenommen habe! Denn wenn es tatsächlich möglich wäre daß G-tt Israel trotz Seiner bedingungslosen und ewigen Verheißungen durch die Kirche ersetzt hätte, dann würde Er dies ohne weiteres ganz sicherlich auch mit der Kirche tun, denn Grund genug hätte Er ja dazu! Aber glücklicherweise ist unser G-tt, der G-tt Israels, anders als Allah so wie der im Qur'an [Koran] vorgestellt wird! G-ttes Auserwählung ist unwiderruflich!!! - Sie sehen jedenfalls daß es einen gewaltigen Unterschied gibt zwischen der Bekehrung eines Juden und der eines Heiden. Ein Jude der Yeshua annimmt, kommt nach Hause, ein Heide jedoch, der Jesus annimmt, wird **zugefügt!**

Erben und Miterben

Juristisch gesehen befindet sich jemand der zugefügt ist in einer anderen Rechtsposition als derjenige der bereits da war, und das wird vor allem deutlich bei der Zuteilung einer Erbschaft. Nach dem Tode einer reichen Person stehen die Erben meistens Schlange um einen möglichst großen Erbteil zu erlangen, auch wenn man mit dem Verstorbenen bereits viele Jahre keinerlei Kontakt hatte. Häufig entsteht dabei ein heftiger Streit über die Frage wer die meisten Rechte hat und es passiert auch schon öfters, daß man den einzigen Erben nur heiratet um dadurch Miterbe werden zu können, weil man auf das Erbe lauert! Und vor allem aus Amerika hören wir oft, daß die Miterben sich nach gewisser Zeit wieder scheiden lassen um dabei "ihr" Erbteil ein zu fordern, manchmal sogar in Millionenhöhe! Es ist deshalb von großer Wichtigkeit um über den Notar die Rechtsposition der gesetzmäßigen Erben und der später zugefügten Miterben in einem Testament fest zu legen. Meistens wird es so formuliert, daß von Rechten für die Miterben lediglich gesprochen werden kann innerhalb der Ehe, also in Verbindung mit dem rechtmäßigen Erben. Und genauso ist es eigentlich auch mit der Gemeinde! Durch den Glauben an den jüdischen Messias wurden die Gläubigen aus den Heiden zugefügt an die bereits existierende Gemeinde G-ttes, Israel, und sind demnach Miterben geworden. Ihre Beziehung zu den rechtmäßigen Erben, den Juden, beruhte auf wahrer Liebe und dadurch durften sie teilhaben an dem kostbaren Erbe und sie genossen die gleichen Rechte. Leider hat die Kirche sich später genauso benommen wie ich anhand des obenstehenden Beispiels illustriert habe: dieser Miterbe hat sich scheiden lassen, den rechtmäßigen Erben vor die Tür gesetzt und ganz frech die ganze Erbschaft für sich in Anspruch genommen! Die Kirche hat dabei jedoch völlig vergessen, daß auch in diesem Fall in einem Testament (dem Neuen Testament) genau festgelegt ist, daß sie als Miterbe ausschließlich an der Erbschaft teilhaben kann innerhalb der Liebesbeziehung zu dem

rechtmäßigen Erben, und nicht anders! Will man also den Segen erfahren, müßte diese Beziehung erst wiederhergestellt werden und müßte man dem Erben seine rechtmäßige Position zurückgeben! Auch Sha'ul haShaliach [der Apostel Paulus] spricht in seinem Brief an die Epheser über Miterben um den Platz der Gläubigen aus den Nationen in der Gemeinde an zu deuten und um zu verdeutlichen daß Israel sich nicht bei ihnen angeschlossen hat, sondern daß sie bei Israel eingezogen sind: *“Darum gedenket daran, daß ihr, die ihr einst Heiden im Fleische waret und Unbeschnittene genannt wurdet von der sogenannten Beschneidung, die am Fleisch mit der Hand geschieht, daß ihr zu jener Zeit außerhalb Christus waret, entfremdet von der **Bürgerschaft Israels** und fremd den Bündnissen der Verheißung und keine Hoffnung hattet und ohne G-tt waret in der Welt. Nun aber, in Christus Jesus, seid ihr, die ihr einst ferne waret, nahe gebracht worden durch das Blut Christi. Denn Er ist unser Friede, der aus beiden eins gemacht und des Zaunes Scheidewand abgebrochen hat, indem Er in Seinem Fleische die Feindschaft (das Gesetz der Gebote in Satzungen) abtat, um so die zwei in Ihm selbst zu einem neuen Menschen zu schaffen und Frieden zu stiften, und um die beiden in einem Leibe durch das Kreuz mit G-tt zu versöhnen, nachdem Er durch dasselbe die Feindschaft getötet hatte. Und Er kam und verkündigte Frieden euch, den Fernen, und Frieden den Nahen; denn durch Ihn haben wir beide den Zutritt zum Vater in einem Geist. So seid ihr nun nicht mehr Fremdlinge und Gäste, sondern **Mitbürger der Heiligen** und G-ttes Hausgenossen, auferbaut auf die Grundlage der Apostel und Propheten, während Jesus Christus selber der Eckstein ist, in welchem der ganze Bau, zusammengefügt, wächst zu einem heiligen Tempel im Herrn, in welchem auch ihr miterbaut werdet zu einer Behausung G-ttes im Geist. Deswegen bin ich, Paulus, der Gebundene Christi Jesu für euch, die Heiden wenn ihr nämlich von der Verwaltung der Gnade G-ttes gehört habt, die mir für euch gegeben worden ist, daß mir das Geheimnis durch Offenbarung kundgetan worden ist, wie ich zuvor in Kürze geschrieben habe, woran ihr, wenn ihr's leset, meine Einsicht in das Geheimnis Christi erkennen könnet, welches in frühern Geschlechtern den Menschenkindern nicht kundgetan wurde, wie es jetzt seinen heiligen Aposteln und Propheten im Geiste geoffenbart worden ist, daß nämlich die Heiden **Miterben seien und Miteinverlebte und Mitgenossen Seiner Verheißung in Christus Jesus** durch das Evangelium, dessen Diener ich geworden bin nach der Gabe der Gnade G-ttes, die mir gegeben ist nach der Wirkung Seiner Stärke.”* (Epheser 2,11-22 und 3,1-7 aus der Schlachter Übersetzung). - Sha'ul [Paulus] schreibt hier, daß die Heiden vor ihrer Bekehrung ausgeschlossen waren von der Bürgerschaft (nach Luther: Bürgerrecht) Israels, denn sie gehörten nicht zur Gemeinde G-ttes und hatten überhaupt keine Gemeinschaft mit ihr, denn sie war beschränkt auf das Volk von Israel. Aber jetzt dürfen auch sie mit dazu gehören: sie sind tatsächlich **Miterben**, **Mitbürger**, und **Mitgenossen** geworden. Die Elberfelder Übersetzung spricht auch von **Mitteilhabern**. Aber vergessen Sie nicht, daß hier überall das Wörtchen **“Mit-**“ davorsteht! Es ist kein geringes Vorrecht um der Gemeinde von Yeshua **mit**angehören zu dürfen und mit all ihren Mitgliedern teilhaben zu dürfen an ihrem so besonderen Erbe! In Vers 15 steht übrigens nicht daß Yeshua das Gesetz außer Kraft gestellt hat, sondern das Gesetz der Gebote in Satzungen. Das Wörtchen “der” zeigt nämlich eine gewisse Gesetzmäßigkeit an wie es auch der Fall ist mit dem “Gesetz der Schwerkraft”, “dem Gesetz der Erblichkeit”, “dem Gesetz der Lautverschiebung” und “dem Gesetz der Natur”. Wenn Sha'ul hier wirklich die Tora im ganzen gemeint hätte, dann würde er geschrieben haben: *“Gesetz **mit** seinen Geboten **und** Satzungen”* aber im griechischen Urtext steht wörtlich: *“Gesetz **der** Gebote **in** Satzungen.”* Welche Satzungen sind hier gemeint? Es dreht sich hierbei um die Satzungen die den Umgang zwischen Juden und Nichtjuden verbieten: Levitikus 20,22-26, Deuteronomium 7,2-6 und Deuteronomium 23,3-6. Diese Satzungen formen die trennende Scheidewand, die Yeshua beseitigt hat, wie wir auch lesen können in der Apostelgeschichte 10,28. Wie ich in Bezug auf diesen Text bereits schrieb, sind gläubige Juden und Nichtjuden jetzt eins im Mashiah und darum sind die Gesetzbestimmungen abgeschafft die den Umgang zwischen Juden und Heiden verboten hatten, aber das bedeutet jedoch nicht, daß das Gesetz jetzt ganz abgeschafft sei, denn es ist uns immer noch verboten um zu stehlen, lügen, ehebrechen und so weiter...

Eine Herde mit einem Hirten

Ferner schreibt Sha'ul, daß die Heiden erst Fremdlinge waren hinsichtlich der Bündnisse der Verheißung. Bündnisse steht hier in der Mehrzahlform, denn sowohl den Alten Bund wie auch den Neuen Bund hat der Ewige an erster Stelle mit Seinem Volk Israel geschlossen: *“Siehe, es kommt die Zeit, spricht der Ewige, da will Ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen Neuen Bund schließen; nicht wie der Bund gewesen ist, den Ich mit ihren Vätern machte, da Ich sie bei der Hand nahm, daß Ich sie aus Ägyptenland führte, welchen Bund sie nicht gehalten haben, und Ich sie zwingen mußte, spricht der Ewige; sondern das soll der Bund sein, den Ich mit dem Hause Israel machen will nach dieser Zeit spricht der Ewige: Ich will Meine Tora [Mein Gesetz] in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben; und sie sollen Mein Volk sein, so will Ich ihr G-tt sein; und wird keiner den andern noch ein Bruder den andern lehren und sagen: "Erkenne den Ewigen", sondern sie sollen Mich alle kennen, beide, klein und groß, spricht der Ewige. Denn Ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünden nimmermehr gedenken.”* (ירמיהו Yir'm'yahu [Jeremia] 31,30-34). Jetzt ist die Scheidewand zwischen Juden und Heiden weggenommen durch Yeshua, der Sein Blut gegeben hat zur Versöhnung und zur Rettung der ganzen Menschheit. Juden und Heiden sind einander genähert, weil sie gemeinsam, durch Yeshua an zu nehmen, näher gekommen sind zu G-tt. In G-ttes Sohn finden sich alle wahren Gläubigen durch Ruach haQodesh [den Heiligen Geist] und werden alle Gegensätze überbrückt. Die Gemeinde von Yeshua gibt hieran Form und Gestalt. In den Versen 19 bis 22 des bereits hier oben zitierten Epheserbriefkapitels 2 werden herrliche Dinge gesagt über diese heilige Gemeinschaft. Dort wohnt Yeshua selbst! Nur Er ist unser Friede, der Friedefürst, Sar Shalom, der wahren Frieden und Einheit zustande bringt und verkündigen läßt! Aber was der Ewige beabsichtigte als eine Einheit haben Menschen wieder geschieden! Während Yeshua die Scheidewand, die Juden und Heiden damals von einander trennte, weggebrochen hatte um jetzt aus zwei eins zu machen, hat die Kirche die Mauer selbst wiedererrichtet und sogar noch höher gemacht durch alles was jüdisch war, abzuschaffen, Yeshua von Seinem eigenen Volk Israel abzukoppeln und für sich selbst zu annexieren! Und als ob die wiedererrichtete Scheidewand zwischen Israel und der Kirche noch nicht schlimm genug wäre, haben die Christen untereinander sogar noch eine ganze Menge weiterer Mauern, Zwischenmauern, die Kirchen voneinander trennen, errichtet so daß ein regelrechtes Labyrinth entstanden ist, worin man sich schnell verirren kann! Und in Bezug auf die jüdische Identität der Gemeinde haben sich schon unzählige Christen völlig verirrt und geirrt! Sha'ul [Paulus] sagt im ersten Korintherbrief, daß unser G-tt kein G-tt der Unordnung ist. Es hätte eigentlich ganz deutlich und übersichtlich sein können: **eine** Gemeinde, worin Jude und Grieche, Mann und Frau zusammen dem Ewigen dienen würden, Ihn loben und anbeten! Aber durch den Hochmut, die Eigensinnigkeit, Starrköpfigkeit und Unvertragsamkeit von Menschen, die sich “Gläubige” nennen, ist es jetzt ganz und gar nicht mehr so deutlich! Wer kann sich heutzutage noch als rechtmäßigen Erben bezeichnen? Welche Kirche kann von sich selbst behaupten, daß sie die wahre Gemeinde ist wovon die Bibel spricht? Ist es wirklich die Römisch-Katholische Kirche? Dort behauptet man tatsächlich daß der Papst der Stellvertreter Christi sei auf Erden und “katholisch” bedeutet ja immerhin auch “allgemein”. Oder sind es allesamt die protestantischen Kirchen die sich in der Evangelischen Kirche vereinigt haben? Oder sind es vielleicht doch gar die Baptisten-, Methodisten-, Adventisten-, oder Pfingstgemeinden? Es gibt noch weitere dutzende oder vielleicht sogar hunderte Kirchen, Sekten oder Kreise zu nennen, die allesamt Anspruch auf den legitimen Titel “Gemeinde” erheben könnten! Während des Sedermahls in der Nacht vor Pesach betete Yeshua im hochpriesterlichen Gebet für die Einheit von Juden und Heiden in der Gemeinde: *“Ich bitte aber nicht für diese [die Juden] allein, sondern auch für die [die Heiden], welche durch ihr Wort an Mich glauben werden, auf daß sie alle eins seien, gleichwie Du, Vater, in Mir und Ich in Dir; auf daß auch sie in Uns eins seien, damit die Welt glaube, daß Du Mich gesandt hast. Und Ich habe die Herrlichkeit, die Du mir gegeben hast, ihnen gegeben, auf daß sie eins seien, gleichwie Wir eins sind. Ich in ihnen und Du in mir, auf daß sie zu vollendeter Einheit gelangen, damit die Welt erkenne, daß Du mich gesandt hast und sie liebst, gleichwie Du Mich liebst.”* (יוחנן Yochanan [Johannes] 17,20-23). In תהלים Tehilim [Psalmen] 78,52 wird G-ttes Volk Israel verglichen mit einer Schafherde: *“Und Er ließ Sein Volk ausziehen wie Schafe und leitete sie wie eine Herde in der Wüste”* und in יוחנן Yochanan [Johannes] 10,16 sagt

Yeshua: *“Und Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stalle sind; auch diese muß Ich führen, und sie werden Meine Stimme hören, und es wird **eine Herde** und **ein Hirt** werden.”* - Die anderen Schafe sind die Gläubigen aus den Nationen und auch aus diesem Text ist überdeutlich ersichtlich daß die Herde, die Gemeinde, Israel ist und die Schafe sind die gläubigen Juden. Die anderen Schafe, die gläubigen Heiden, gehörten erst nicht dazu, aber sie werden durch Yeshua **hinzugefügt** so daß es **eine Herde** sein wird **mit einem Hirten!** Bitte beachten Sie nochmals: die Herde wird mit der Ankunft der anderen Schafe nicht ersetzt und es wird auch keine neue Herde gegründet! Die neuen Schafe werden lediglich hinzugefügt und nicht ausgetauscht! Sie treten nicht an die Stelle der Schafe die bereits da waren! Es ist noch immer die selbe Herde: Israel! Es war der ausdrückliche Wunsch des Guten Hirten daß es **eine Herde** werden sollte! Aber während Yeshua am Kreuz rief: *“Es ist vollbracht!”*, nämlich daß Er u.a. die Einheit und Versöhnung zwischen Juden und Heiden zustande gebracht hat, sind die “Gläubigen” immer noch damit beschäftigt um das was Er zusammengefügt hat, wieder zu scheiden! Daß all dies geschehen konnte kommt weil man nicht gut hingehört und nicht gut gelesen (oder nicht gut übersetzt) hat, was Sha’ul [Paulus] vor allem im Römerbrief 9 bis 11 und im Epheserbrief 2 und 3 noch extra so benachdruckt hat!

Ins Reine kommen mit Israel

Israel ist das Opfer der enormen Schwierigkeit, welche die Gläubigen aus den Nationen hatten und noch haben um sich vom heidnischen Götzendienst vollständig zu lösen, sich radikal dem G-tt Israels zu ergeben und sich retten zu lassen von einem Retter, der nicht aus ihrer eigenen Mitte kommt, sondern aus dem jüdischen Volk. Es fällt ihnen sehr schwer um zuzugeben, daß die Rettung der Völker und Nationen darin liegt, *daß sie die Tzitziyot [Quasten] eines jüdischen Mannes ergreifen müssen* (זכריה Zechar’ya [Zacharia] 8,23) und dieser jüdische Mann ist Yeshua, dem man zwar hinterher den griechischen Namen Jesus gegeben hatte um Seine Herkunft zu vertuschen, aber der eines Tages wieder als König der Juden zurückkehren wird nach Israel um von Jerusalem aus zu regieren! Ich möchte deshalb nochmals wiederholen: wer sein Herz dem Herrn gegeben hat und es auch aufrichtig meint, die Bibel als das Wort G-ttes ernst nimmt, muß sich dafür einsetzen daß seine Kirche ins Reine kommt mit Israel, denn wir sehen überall um uns herum, daß es in praktisch allen Kirchen ganz gehörig rummelt! Viele traditionelle Kirchen laufen inzwischen leer und die evangelikalen Gemeinden bekommen das eine Schisma nach dem anderen zu verdauern (man bedenke nur wie viele Kirchenspaltungen allein schon die sogenannte “Toronto-Segnung” zuwege gebracht hat) und in der Zwischenzeit bleibt man unaufhörlich beten um eine Erweckung, die einfach nicht kommen will! Und das ist auch logisch, denn erst muß ja die Blockade aus dem Weg geräumt werden. Erst muß doch wiederhergestellt werden was widerrechtlich ersetzt wurde! Man muß dem rechtmäßigen Erben sein Erbteil zurückgeben, das man ihm einst brutal entrissen hatte und das gegenseitige Liebesverhältnis wiederherstellen! Eine Kirche oder Gemeinde hat losgelöst von Israel keinerlei Existenzrecht, und darum gibt es auch keine Hoffnung auf eine Erneuerung der Gemeinde oder auf eine Erweckung solange die Kirche noch nicht ins Reine gekommen ist mit Israel! Eine zielbewußte und glaubwürdige Missionsarbeit ist unmöglich ohne die richtige (biblische) Sicht auf den Platz und die Identität Israels in G-ttes Heilsplan. Auch ist kein klarer Blick auf G-ttes Königreich möglich ohne Israel und auch keinerlei Endzeiterwartungen, denn Yeshua kommt nicht auf dem Mount Everest zurück und auch nicht auf der Zugspitze sondern auf dem Ölberg, und Er wird nicht von Berlin aus regieren, sondern von Jerusalem aus! Die gesamte Frohe Botschaft, worin das Kommen und die Wiederkunft des Messias im Mittelpunkt steht, ist nicht von Israel los zu lösen. Auch der wöchentliche Ruhetag und die Feiertage bekommen erst ihren tieferen Sinn wenn sie wieder zurückgekoppelt werden an den Shabat [Sabbat] und die jüdischen (biblischen!!!) Feiertage, aus denen sie ja ursprünglich entstanden waren. Ohne Pesach kann man den Kern des Osterevangeliums nicht erfassen und ohne Shavuot weiß niemand warum Ruach haQodesh [der Heilige Geist] ausgerechnet zu Pfingsten zur uns herabgekommen ist und ohne Yom Kipur, den großen Versöhnungstag, ist es unbegreiflich warum Yeshua die Sünden der Welt auf Sich nahm und unsere Strafe trug! In anderen Bibelstudien werde ich dies näher erläutern. Es geht mir in diesem Verband jetzt lediglich darum, daß die Kirche zurückkehren muß zum edlen Ölbaum, von dem sie sich selbst abgetrennt hat durch Israel los zu lassen! Die Zeit ist jetzt gekommen, denn G-tt hat

inzwischen begonnen, Seinen dreifaltigen Wiederherstellungsplan für Israel aus zu führen, so wie wir in Psalm 85,1-3 lesen können: *“Adonai, Du hast Gunst erzeugt Deinem Lande, hast die Gefangenschaft Ya'aqov's [Jakobs] gewendet; Du hast vergeben die Ungerechtigkeit Deines Volkes, all ihre Sünde hast du zugedeckt. Du hast zurückgezogen all Deinen Grimm, hast Dich abgewendet von der Glut Deines Zornes.”* Dieser Dreiphasenplan wird vor unseren Augen ausgeführt: 1. G-tt hat Seinem Land Gunst gezeigt, das Land Israel wurde erlöst. Die verwüsteten Städte sind wieder aufgebaut und 1948 wurde der Staat Israel wiedererrichtet! 2. G-tt hat die Gefangenschaft Jakobs gewendet. Das jüdische Volk ist zurückgekehrt aus der Zerstreuung und diese Massenrückkehr ist noch immer in vollem Gang! 3. G-tt hat Seinen Zorn von Israel abgewendet und macht somit den Weg frei zur geistlichen Wiederherstellung. Das Aufblühen und das schnelle Wachstum der zahlreichen messianisch-jüdischen Gemeinden in Israel und weit darüber hinaus, so auch hier in Deutschland, sind heute ein sichtbares Zeichen der geistlichen Wiederherstellung und hierbei sollte die *“Kirche aus den Heiden”* aktiv beteiligt sein. Die Zeit dazu ist jetzt gekommen, denn wie beim Wiederaufbau von Israel als Staat und Nation verläuft auch die geistliche Wiederherstellung der Gemeinde in drei Phasen: 1. die Reformation, 2. die evangelikale Bewegung und 3. die messianische Bewegung. Von dem Prophetischen Wort aus gesehen befinden wir uns jetzt bereits in der dritten und letzten Phase von G-ttes Wiederherstellungsplan für sowohl Israel als Land und Volk wie auch von Israel als Gemeinde, dem Leib von Yeshua! Der Ewige hat den Juden wieder ihren rechtmäßigen Platz zurückgegeben und bereitet sie vor auf die baldige Wiederkunft von ihrem eigenen Mashiach [Messias] und Seinem Reich. Jetzt ist auch die Kirche an der Reihe um den gläubigen Juden ihren rechtmäßigen Platz zurückzugeben, sich selbst aufzulösen und sich der messianischen Bewegung anzuschließen, denn die Tatsache daß der Ewige so deutlich Seine Treue zu Seinem Volk zeigt und beweist daß Er noch immer der G-tt Israels ist und daß Israel noch immer G-ttes Volk ist, hat selbstverständlich tiefgehende Konsequenzen für die Kirche! Es stellt sich jetzt überdeutlich heraus daß in G-ttes Heilsplan gar nichts ersetzt wurde und es wird höchste Zeit daß die Christen ihre eigene Ersatztheologie endlich ersetzen durch eine biblisch verantwortete Israeltheologie!

Das Gericht

Es ist jetzt die höchste Zeit daß die Kirche der Nationen mit Israel ins Reine kommen muß, denn sie hat Israel nicht nur geistlich sondern im Lauf ihrer Geschichte oft sogar buchstäblich beraubt, obwohl das achte Gebot lautet: *“Du sollst nicht stehlen!”* und das bleibt für sie nicht ohne Folgen: *“Denn also spricht Adonai Tz'vaot [der HERR der Heerscharen]: Um Ehre zu erlangen, hat Er Mich gesandt zu den Nationen, die euch geplündert haben; **denn wer euch antastet, der tastet Seinen Augapfel an.** Denn siehe, Ich hebe Meine Hand auf gegen sie!”* (זכריה Zechar'ya [Zacharia] 2,8). Was hier über die Nationen gesagt wird, gilt also auch für die Kirche aus den Nationen: *“Denn die Zeit ist gekommen, daß das **Gericht anfangs bei dem Hause G-ttes**; wenn aber zuerst bei uns, was wird das Ende derer sein, die dem Evangelium G-ttes nicht gehorchen?”* (1. Petrus 4,17). Die Kirche hat G-ttes Augapfel als Folge der Ersatztheologie viel Leid zugefügt, und darum kommt jetzt das Gericht über die Kirche. Die Strafe für alles was die Christen den Juden im Lauf der Jahrhunderte angetan haben wird immer deutlicher sichtbar und steht in genauem Verhältnis zu der Freveltat nach dem biblischen Prinzip *“Auge um Auge, Zahn um Zahn”*:

1. Die Kirche hat Israels Platz eingenommen und droht jetzt selbst seinen Platz zu verlieren an den Islam oder New Age.
2. Die Kirche hat sich alle Verheißungen an Israel zugeeignet und überließ den Juden nur die Verfluchungen. Wir sehen jetzt daß viele Kirchen sich in finanziellen und theologischen Problemen befinden. Freisinnigkeit, Kirchenspaltungen, Zank und Streit kommen immer häufiger vor und von Segen und Erweckung ist wenig zu merken.
3. Die Kirche hat Israel von seiner Identität als Gemeinde und Volk G-ttes beraubt und befindet sich jetzt selbst in einer enormen Identitätskrise.
4. Die Kirche hat die Juden verschmäht und verachtet und jetzt werden die aktiven Christen selbst oft verschmäht, verachtet und bespottet.
5. Die Kirche hatte das Judentum durch Inquisition und Pogrome stark dezimiert und ist jetzt durch weitverbreitete Säkularisierung und zunehmendes Interesse an fernöstlicher Spiritualität selbst zur kleinen Minderheit geworden.

6. Die Kirche verfolgte und zerstreute die Juden über die ganze Erde und ist jetzt selbst zerstreut, zerrissen, gespalten und zerteilt in eine Vielzahl von Konfessionen.
7. Die Kirche hatte die jüdischen Feiertage durch heidnische Feiertage ersetzt. Jetzt gibt es schon Länder wo einige christliche Feiertage abgeschafft werden um dadurch die Einführung islamischer Feiertage auf nationaler Ebene zu ermöglichen.
8. Die Kirche hatte den Shabat [Sabbat] als Ruhetag ersetzt durch den Sonntag und jetzt verliert man in vielen europäischen Ländern unter den sozialdemokratischen Regierungen auch noch den Sonntag als gesetzlichen Ruhetag.

Wiederherstellung der Gemeinde

Grund genug für die Kirchen um den Juden gegenüber aufrichtig und öffentlich ein Schuldbekenntnis ab zu legen und Reue zu zeigen um mit Israel ins Reine zu kommen. Tiefgehende Besinnung auf das biblische Verhältnis zwischen Israel und der Kirche aus den Heiden ist dringend nötig. Israel muß wieder seinen Platz zurückerhalten im Bekenntnis, in der Verkündigung und in der täglichen Glaubenspraxis. Für die Wiederherstellung der jüdischen Identität der Gemeinde ist eine grundlegende Umbildung, eine Neugestaltung des Christentums oder besser gesagt Rückkehr zum messianischen Judentum nicht nur unvermeidlich, sondern auch äußerst notwendig! Es muß ein Prozeß in Gang gebracht werden, wobei alle Elemente und Praktiken die deutlich in Widerspruch mit ihrem jüdischen Ursprung stehen entfernt werden, vor allem diejenigen wovon man annehmen kann daß Yeshua [Jesus] selbst sie absolut abgelehnt hätte! Ich denke hierbei unter anderem an das aufstellen eines verzierten Weihnachtsbaumes in der Gemeinde oder das bemalen von Ostereiern durch die Kinder in der Sonntagsschule! Das sind heidnische Praktiken die ein Gräuelpiel sind in den Augen des Herrn! Andererseits müssen auch der Shabat [Sabbat] und die biblischen Feiertage nach G-ttes Kalender wieder in der Gemeinde zu neuem Leben kommen und ihren vollen biblischen Inhalt zurückerhalten, selbstverständlich mit deutlicher messianischer Ergänzung. Die Gemeinde braucht eine Neuerwägung in Bezug auf Platz und Funktion der Tora [des Gesetzes] in Lehre und Leben. Man muß lernen zu unterscheiden zwischen den Geboten und Anordnungen von Adonai und Geboten und Traditionen von Menschen wie zum Beispiel rabbinale Gebräuche der Juden und Kirchenordnungen der Christen, und diesen Unterschied praktisch anwenden. Die Gemeinde muß gesäubert werden von allen Formen des Antisemitismus, denn antisemitisch bedeutet wörtlich anti-G-tt, man könnte deshalb eigentlich auch anti-Christ sagen. Semiten sind Nachkommen von Sem und Sem heißt in Hebräisch שֵׁם Shem, was "Name" bedeutet. Und das ist eine typisch jüdische Umschreibung für den unaussprechlichen Namen G-ttes: שֵׁם ה' haShem [der Name]. Die Kirche muß sich wieder auf die Suche begeben nach den biblisch-jüdischen Wurzeln des christlichen Glaubens. Chuck Cohen, ein messiasgläubiger Gemeindevorsteher in Jerusalem, sagte: "Das Bildnis der Kirche ist nicht das Kreuz sondern der Weihnachtsbaum! Er sieht ja von außen wunderschön aus, prächtig verziert, aber nach Weihnachten kann man ihn wegwerfen, denn er ist ausgetrocknet und die Nadeln sind alle ausgefallen weil er keine Wurzeln mehr hat! Auch die Kirche ist entwurzelt und wird ohne ihre jüdischen Wurzeln langsam absterben, genauso wie der Weihnachtsbaum! So wie bei ihm die Nadeln ausfallen verlassen viele die Kirche! Ohne den Lebenssaft aus den Wurzeln des edlen Ölbaums Israel sterben die eingepropften Zweige ab und verdürren! Darum muß die Kirche zurückkehren zu den Wurzeln, von denen sie sich selbst abgeschnitten hat. Paulus gibt in seinem Brief an die Römer eine ganz ausführliche Darlegung über die Position Israels, das von G-tt nicht verworfen wurde so wie die Gläubigen aus den Heiden annahmen, und er benutzt dazu das Beispiel des Ölbaums um ihr Verhältnis mit Israel zu verdeutlichen. Ich hebe dies allerdings auf für eine nachfolgende Bibelstudie, da Paulus drei ganze Kapitel im Römerbrief an die Rolle und Position sowohl des gläubigen Teils des jüdischen Volkes wie auch der Gläubigen aus den Nationen verwendet. Er mußte alles der Reihe nach verdeutlichen, denn durch den großen Zustrom von bekehrten Heiden entstanden ernsthafte Probleme in der zu jener Zeit noch rein jüdischen Gemeinde! Paulus kämpfte mit den schwierigen Fragen, wie er den Juden biblisch verantwortet beweisen konnte, daß die Gläubigen aus den Nationen auch ohne körperliche Beschneidung vollwertige Mitglieder der Gemeinde werden dürfen, und andererseits wie er den Heiden deutlich machen konnte daß G-tt Sein Volk Israel nicht

verworfen hat und sie nicht an dessen Stelle getreten seien. Ich glaube daß es für Paulus wirklich nicht einfach war um die beiden Strömungen in der Gemeinde bei einander zu halten. Das Beispiel des edlen Ölbaums und der wilden Zweige nimmt in seiner Auseinandersetzung einen zentralen Platz ein und ich bin der Meinung daß es gut wäre um diesen drei Kapiteln des Römerbriefes eine separate Bibelstudie zu widmen.

Schlußfolgerung

Zusammenfassend kommen wir zu der Schlußfolgerung, daß die Gemeinde keine neu gegründete Glaubensgemeinschaft ist worin sich auch einige bekehrte Juden befinden, sondern sie war schon seit alters her der gläubige Teil Israels, denn bereits in דברי הימים א' Div'rei haYamim alef [1. Chroniken] 28,8 lesen wir: **“Nun denn, vor dem ganzen Israel, der Gemeinde des Ewigen, und vor den Ohren unsres G-ttes ermahne ich euch: Beobachtet und berücksichtigt alle Gebote des Ewigen, eures G-ttes, auf daß ihr im Besitze des guten Landes bleibt und es euren Kindern nach euch erblich hinterlasset ewiglich!”** Von Anfang an war es die Absicht des Ewigen, um auch gläubige Heiden in die Gemeinde auf zu nehmen, denn in במדבר Bamid'bar [Numeri] 15,15 wird gesagt: **“In der ganzen Gemeinde soll einerlei Satzung gelten, für euch und für den Fremdling; eine ewige Satzung soll das sein euren Nachkommen; daß vor dem Ewigen der Fremdling sei wie ihr. Ein Gesetz und ein Recht gilt für euch und für den Fremdling.”** Sie sehen es selbst: in der Gemeinde gibt es keinen Unterschied zwischen Israeliten und Heiden, aber man darf dabei nicht vergessen wer die Gemeinde ist: Israel! Die gläubigen Heiden sind in gewissem Sinn “geistliche Einwanderer” und müssen sich an die bestehenden Gesetze halten so wie dies in jedem Lande von neuen Einwanderern erwartet wird und so wie G-tt es in obenstehendem Text auch geboten hat! Unter dem Neuen Bund brauchen sie aber keine Staatsbürger des Einwanderungslandes zu werden, sondern sie können ihre eigene Staatsbürgerschaft behalten, allerdings mit einer bleibenden Aufenthaltsgenehmigung. Sie brauchen keine Juden zu werden und sich nicht beschneiden zu lassen, was unter dem Alten Bund erst der Fall war. Sie integrieren unter Erhaltung ihrer eigenen Identität. Sie werden zwar keine israelischen Staatsbürger, bekommen jedoch laut Epheserbrief das Bürgerrecht von Israel, der Gemeinde G-ttes. Der Ewige hat nicht zwei Gemeinden, so wie Er auch keine zwei Bräute hat, denn Er ist treu! Wenn in der Offenbarung 21,9 und 22,17 und anderen Stellen in Bezug auf die Gemeinde gesprochen wird über die Braut, die Frau des Lammes, dann wird hiermit die selbe Braut gemeint worüber das gesamte Buch שיר השירים Shir haShirim [Hoheslied] spricht: Israel! Der Ewige selbst hat Sich Israel zur Braut erkoren, was wir in der modernen Übersetzung “**Hoffnung für alle**” ganz besonders liebevoll formuliert nachlesen können: **“Die Ehe die Ich an diesem Tag mit dir, Israel, schließe, wird ewig bestehen!** Ich schenke dir Liebe und Barmherzigkeit, Ich schütze dich und helfe dir. **Immer werde Ich dir treu sein und dich nie verlassen!** Daran wirst du erkennen, daß Ich der Ewige bin.” (חושע Hoshea [Hosea] 2,21-22 und in anderen Übersetzungen 18-19). In ירמיהו Yir'm'yahu [Jeremia] 2,2 erinnert der Ewige Sein Volk Israel daran, daß es Seine Braut ist: **“So spricht der Ewige: Ich denke noch an deine jugendliche Zuneigung, an die Liebe deiner Brautzeit, da du Mir nachzogest in der Wüste, in einem unbebauten Lande.”** - Yeshua sprach zu Seinen Tal'midim [Jüngern] die bekannten Worte: **“Ihr seid das Licht der Welt.”** מתתיהו Matit'yahu [Matthäus] 5,14). Worte gleichen Inhalts finden wir aber auch in ישעיהו Yeshayahu [Jesaja] 49,6 wo wir lesen: **“Ich habe dich auch zum Licht der Heiden gemacht, daß du seist Mein Heil bis an der Welt Ende.”** (Luther-Übersetzung) - **“Ich habe dich auch zum Licht der Nationen gesetzt, um Mein Heil zu sein bis an das Ende der Erde.”** (Elberfelder Übersetzung). - Der Allmächtige verheißt Israel eine prächtige Zukunft: **“Es wird aber die Zahl der Kinder Israels werden wie der Sand am Meer, der nicht zu messen noch zu zählen ist; und es soll geschehen, an dem Ort, da zu ihnen gesagt worden ist: לא עמי Lo Ami [Ihr seid nicht mein Volk], sollen sie Kinder des lebendigen G-ttes genannt werden.”** (חושע Hoshea [Hosea] 1,10). Aber Er erteilt uns auch einen großen Auftrag: **“Jeder, der glaubt, daß Yeshua der Mashiach [Messias] ist, ist aus G-tt geboren; und wer Den liebt, der ihn geboren hat, der liebt auch den, der aus Ihm geboren ist.**

Daran erkennen wir, daß wir G-ttes Kinder lieben, wenn wir G-tt lieben und Seine Gebote befolgen. Denn das ist die Liebe zu G-tt, daß wir Seine Gebote halten, und seine Gebote sind nicht schwer. Denn alles, was aus G-tt geboren ist, überwindet die Welt; und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat!" (אֵל יוֹחָנָן Yochanan alef [1. Johannes] 5,1-4).

Werner Stauder